

MEDIENMITTEILUNG

Rettungsdienst der soH rezertifiziert vom Interverband für Rettungswesen

Solothurn, 1. Dezember 2020 – Der in Olten, Solothurn und Balsthal lokalisierte Rettungsdienst der Solothurner Spitäler AG (soH) wurde kürzlich vom Interverband für Rettungswesen (IVR) rezertifiziert. Die hohe Qualität in der Patientenversorgung durch die rund 100 Mitarbeitenden des Rettungsdienstes wurde damit bestätigt. Die soH erfüllt sämtliche Vorgaben des IVR und des Kantons Solothurn.

Dem Rettungsdienst soH wurde erstmalig 2010 die IVR-Anerkennung verliehen, nachdem die bis dahin noch selbstständig unter dem Dach der soH tätigen Rettungsdienste der soH-Spitäler organisatorisch in einer Einheit zusammengefasst worden waren. Die Konzentration auf drei Standorte – Olten, Solothurn, Balsthal – führte zu einer Qualitätsverbesserung: Die Rettungsdienstequipen können seit diesem Zeitpunkt Notfallpatientinnen und -patienten bei Unfällen und in anderen Situationen im Einsatzgebiet jederzeit innert der vorgegebenen Zeit betreuen. An den Standorten Solothurn, Olten und Balsthal stehen jeweils zwei Rettungsdienstequipen für Einsätze bereit – in Balsthal tagsüber zwei und nachts eine. Ausserdem wurden die Behandlungsstandards über alle Standorte vereinheitlicht.

Der Leistungsauftrag des Kantons Solothurn für das Rettungswesen ist an das vollumfängliche Erfüllen der IVR-Vorgaben gebunden. Bisher fehlte als letzter Mosaikstein noch die Umsetzung des Notarztkonzeptes, das nun im Kanton Solothurn eingeführt ist. Im Normalfall werden Primarnotfalleinsatze von zwei hochqualifizierten Rettungssanitätern begleitet. Je nach Einsatzmeldung kann in komplexen Fällen neu zusätzlich auch ein Notarzt aufgeboden werden. Durch das zusätzliche Notarzfahrzeug wird die Hilfsfrist verbessert. Die Patienten erhalten kompetente Hilfe, unabhängig davon ob zuerst der Notarzt oder die Rettungssanitäter eintreffen. Die soH hat sich entschieden, den Notarzt mit dem entsprechenden Einsatzfahrzeug im mittleren Kantonsteil zu stationieren, sodass Einsätze rasch im gesamten Einsatzgebiet Jurasüdfuss erfolgen können. «Der Notarzt ersetzt nichts, sondern ergänzt ein bereits sehr gut funktionierendes System im Sinn einer Vervollständigung», fasst Dr. med. Oliver Reisten, Chefarzt Rettungsdienst soH den Nutzen des Notarztsystems zusammen.

Die Umsetzung des Notfallarztkonzeptes wird auch einen positiven Einfluss auf die Weiterbildung von Assistenzärzten und auf die Weiter- und Fortbildung im gesamten Team durch rettungsmedizinisch und anästhesiologisch erfahrene Fachärzte in enger Kooperation mit der rettungsdienstlichen Berufsbildung ausüben. Von der gefestigteren Zusammenarbeit aller Beteiligten im Rettungswesen profitieren schliesslich die Patienten.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Dr. med. Oliver Reisten, Chefarzt Rettungsdienst soH, 062 311 48 06

Beat Walser, Betrieblicher Leiter Rettungsdienst soH, 032 627 43 50

((Kästchen))

First Responder als Ersthelfende – Jeder kann Leben retten

Die soH hatte gemeinsam mit wichtigen Partnern 2019 die Einführung des First Responder-Systems bei Herznotfällen lanciert. Ausgebildete Laien-First Responder können durch die Anwendung von Basismassnahmen als Ersthelfer zur Wiederbelebung die Überlebenschance bei Herznotfällen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes deutlich erhöhen. Auf www.first-responder-solothurn.ch finden sich für Interessierte weitere Informationen. Der Verein First Responder Kanton Solothurn arbeitet eng zusammen mit der Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz, welcher beide Basel angehören.

Bild zVg

- Dr. med. Oliver Reisten, Chefarzt Rettungsdienst soH
- Themenbild Rettungsdienst soH